

Der EHC Urdorf mit «Hilfe von oben»

Eishockey Klare Voten von SEHV-Boss Fredy Egli an der Delegiertenversammlung in Urdorf

RUEDI BURKART

AM 4. JULI WIRD DIE INITIATIVE «KEB WEIHERMATT FÜR ALLE» im Urdorfer Gemeinderat behandelt, am 22. Oktober kommt das Geschäft zur Abstimmung. Dann wird sich zeigen, ob in Urdorf auch in den kommenden Jahren eine Kunsteisbahn steht. Seit vergangenem Samstag scheinen die Fronten verhärteter denn je zu sein. Urdorfs Gemeindepräsident Werner Gutknecht (FDP) steht nach unglücklichen Aussagen im direkten Gegenwind. Und die Eishockeyaner dürfen sich der Hilfe von ganz oben sicher sein.

ANGEFANGEN HATTE ALLES GANZ HARMLOS. In seiner Funktion als Gemeindepräsident hiess Gutknecht die Delegierten der Ostschweizer Vereine will-

«Bernhard, zögere bitte nicht, mich anzurufen»

FREDY EGLI, SEHV-PRÄSIDENT

kommen und pries Urdorf als verkehrstechnisch optimal gelegenen Ort an. Dann nahm Gutknecht noch Bezug auf die immer grösser werdenden finanziellen Lasten der Gemeinde. «Und schliesslich sagte er, dass der Fortbestand der Kunsteisbahn kaum realistisch sei», so der konsternierte Präsident des EHC Urdorf, Bernhard Kunz. Der Abbruch der vor 41 Jahren erbauten Kunsteisbahn Weihermatt, so kam es den versammelten Eishockey-Fachleuten vor, scheint



NICHT NUR SMALLTALK SEHV-Zentralpräsident Fredy Egli (rechts) verspricht an der Delegiertenversammlung in der Zentrumshalle Hilfe für den EHC Urdorf. Vereinspräsident Bernhard Kunz hört's gerne. RUEDI BURKART

bereits beschlossene Sache zu sein. Für seine Voten erntete Gutknecht von allen Seiten verständliche Blicke und Kopfschütteln. Nach seiner Ansprache nahm Gutknecht am Tisch der Gäste Platz.

ZUM ENDE DER LANGWIERIGEN VERSAMMLUNG (es wurden insgesamt 32 Traktanden abgearbeitet) ergriff Fredy Egli das Wort. Nachdem er über das bevorstehende 100-Jahr-Jubiläum des Schweizer Eishockey-Verbandes (SEHV) orientiert hatte, über-

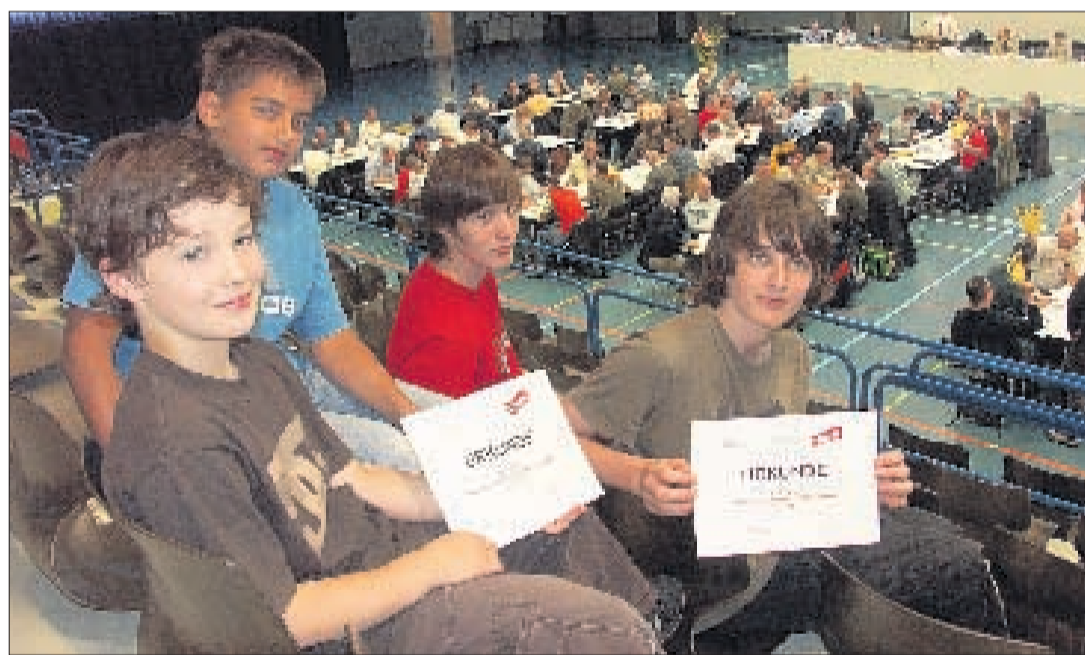
raschte der Zentralpräsident und frühere Boss des EV Zug die Anwesenden und nahm Bezug auf die Voten von Gutknecht. Egli zeigte sich offen befremdet über die Worte des Gemeindepräsidenten im Vorfeld der Abstimmung. «Es bleibt im Sinne der in Urdorf hervorragenden Nachwuchsarbeit zu hoffen, dass das Umbauprojekt realisiert werden kann», so Egli. Und zu EHC-Boss Kunz: «Bernhard, wenn du Hilfe brauchst – du hast meine Telefonnummer. Zögere nicht, mich anzurufen.»

WÄHREND EGLIS WORTEN weilte der Urdorfer Gemeindepräsident längst nicht mehr in der Zentrumshalle. Schade eigentlich, denn nach Sitzungsschluss steckten Egli und Kunz vor dem Mittagessen noch schnell die Köpfe zusammen. Gestern Nachmittag war Gutknecht zwischen zwei Sitzungen leider nicht für eine Stellungnahme erreichbar.

AM RANDE DER DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG gabs auch noch Grund zur Freude für die Urdorfer Eishockeyaner. Vier Jungs,

die allesamt aus der Nachwuchsabteilung der «Stiere» stammen, wurden mit einem Zertifikat für den Sieg in der Regionalmeisterschaft geehrt. Marc Denier und Dean Kukan (beide 12-jährig) spielen bei den Mini Top ZSC/Urdorf, Phil Baltisberger und Claudio Kunz (beide 11-jährig) bei den Moskito Top ZSC/Urdorf. «Diese vier jungen Eishockeyaner stehen für das Potenzial innerhalb des EHC Urdorf», freute sich Vereinspräsident Bernhard Kunz sichtlich über die Auszeichnung.

SEIT VERGANGENEM SAMSTAG IST KLAR, dass der in die 2. Liga aufgestiegene EHC Urdorf die Saison am Samstag, 6. Oktober, mit einem Heimspiel gegen Chiasso beginnt. Vier Tage später gehts erstmals ins Tessin (gegen Biasca 3 Valli), bevor am 13. Oktober mit Luzern einer der grossen Favoriten auf die Weihermatt kommt. Beendet wird die Qualifikation am 2. Februar mit einem Auswärtsspiel in Küsnacht. Laut Vereinspräsident Kunz will man nach Möglichkeit die Heimspiele jeweils samstags am frühen Abend spielen.



AUSGEZEICHNET Die Urdorfer Nachwuchsspieler Claudio Kunz, Phil Baltisberger, Dean Kukan und Marc Denier (von links). Im Hintergrund läuft die Delegiertenversammlung.

Heintz am Abgrund vorbei

Rallye Glück für den Uitiker Subaru-Pilot

Das Duo Patrick Heintz/Roland Scherrer ist bei der Rallye du Chablais im Waadtland einem Sturz in steilem Gelände nur knapp entgangen.

Die erste Etappe der Rallye du Chablais begann mit starkem Regen. Und schon die erste Sonderprüfung brachte für einige Konkurrenten gleich das Aus. Auch Patrick Heintz hatte seine liebe Mühe. Grund: Nach einer Vollgas-Passage ging's in eine Linkskurve. Statt mit 60 Kilometern pro Stunde fuhr der Uitiker mit rund 130 heran. «Beim Anbremsen gab es Aquaplaning. Und rechts war ein 200 Meter tiefer Abhang.» Heintz zog bei durchgedrücktem Bremspedal die Handbremse, der Wagen schlitterte am äussersten rechten Strassenrand entlang. Gerade noch so am Hang vorbei. Der Subaru Impreza STI flog dann noch über einen Erdwall. Der Helm von Co-Pilot Roland Scherrer kollidierte dabei heftig mit dem Überrollkäfig des Wagens. Passiert ist indes nichts. «Ich war einen Moment lang etwas benommen», so Scherrer, «so musste Patrick die Prüfung ohne Aufschrieb fertig fahren.»

Mit dem beschädigten Wagen überstanden Heintz/Scherrer die Rallye dennoch gut. «Zwei Konkurrenten sind den Abhang hinuntergestürzt. Wir waren zunächst natürlich geschockt, aber wir haben uns rasch gefangen», so Heintz. Das Ziel erreichten die beiden auf Rang vier. «Wir sind angesichts der Umstände mit unserem Ergebnis zufrieden», so Heintz. In der SM liegen Heintz/Scherrer als bestes Team der Gruppe N auf Rang 3. (PD/RUBU.)

Eagles mit Doppelsieg

Tipp-Kick Zweimal 5:0 in Freiburg

Im freiburgischen Hinterland legten die Birmensdorfer los wie die Feuerwehr. Neben zwei Siegen in den beiden Einzelpartien fegten Steiger/Appenzeller das Duo Lehmann/Bosson mit 2:9 weg. Und die hohen Siege gingen weiter. Appenzeller (6:1) und Steiger (10:6) machten das makellose 5:0 perfekt. Im zweiten Durchgang gewann Remo Steiger nur dank Golden Goal gegen Lehmann mit 6:5. Auch die weiteren Spiele gingen knapp aus. Doch Birmensdorf gewann erneut mit 5:0.

Das nächste Spiel ist das teaminterne Duell gegen die 2. Mannschaft, welche unter dem Namen Zurich United. (LT)

Super League: 1. Celtic 04 Baden 8/14. 2. Birmensdorf Eagles 10/12. 3. Old Stars 6/10. 4. Real Rütihof Baden 6/10. 5. Mutz Bern 10/10. 6. Zurich United 6/8. 7. Thun Pinguine (Titelverteidiger) 8/8. 8. Cardinal Hurricanes Ueberstorf 6/4. 9. Rapperswil-Jona Lakers + 16/0. * Absteiger

Geburtstagsecke

Diese Woche feiern:

Robin Stahel, Goalie des FC Birmensdorf, wird am kommenden Freitag 24-jährig.

Martin Steuble, Offensivspieler des FC Dietikon, feiert am nächsten Samstag seinen 19. Geburtstag.

Schlechte Runde für den STV Schlieren

NLA-Faustball Die Männer holten keinen einzigen Punkt, die Frauen gewannen gegen Wigoltingen

Wenig Grund zur Freude haben die Limmattaler Faustbatterinnen und Faustbatter nach dem vergangenen Meisterschafts-Wochenende. Von vier Partien in der höchsten Liga vermochten sie gerade mal eine zu gewinnen.

Aufgrund schlechter Witterungs- und Terrainverhältnisse mussten die Schlieremer Männer nur vorgestern Sonntag ran. In Elgg gings gleich mal gegen Schwellbrunn. Nach der Niederlage in der Vorrunde war aufseiten der Limmattaler Wiedergutmachung angesagt. Und die Schlieremer starteten denn auch mit diversen schönen Punkten und einigen guten Aktionen in der Defensive in die Partie. In den «heiklen» Phasen schlichen sich jedoch Fehler ein, welche ein druckvolles Spiel nicht mehr zulassen. Schwellbrunn nutzte diese Unzulänglichkeiten aus und gewann mit 20:16. Satz Nummer 2 begann, wie der erste aufgehört hatte. Defensiv genügte die Vorstellung Schlierens nicht, und schnell einmal lag man zurück. Schwellbrunn gewann den Satz mit 20:14 und die Partie mit 2:0. Im zweiten Spiel wartete Gastgeber Elgg, gegen die Schlieren in der Vorrunde ge-

wann. Der Servicemann der Elgger erreichte zu Beginn des Spiels nicht sein gewohntes Niveau. So zog Schlieren auf mehrere Punkte davon. Plötzlich ging jedoch wieder nichts mehr – und Elgg gewann mit 20:14. Der zweite Satz schien eine kurze Sache zu werden. Schon nach wenigen Minuten lagen die Limmattaler mit 1:9 zurück.

Erst ein Time-out von Coach Dani Sommer weckte das Team. Unterstützt durch Elgger Eigenfehler holte der STVS Punkt um Punkt auf und ging 15:14 in Führung. Schliesslich gelang es, den Durchgang mit 20:17 zu gewinnen. Der Entscheidungssatz verlief ausgeglichen. Schlieren lag mit 8:10 zurück, dann mit 17:19. Und der anschliessende Service der Elgger war sehr knapp an der Grundlinie, doch die Linienrichterin gab den Ball gut. Damit war auch dieses Spiel trotz heftiger Proteste seitens der Limmattaler verloren.

Schlierens Frauen mit Sieg und Niederlage

Bei den Frauen präsentiert sich die Meisterschaft höchst ausgeglichen. Nach jeder Runde steht ein anderes Team an der Tabellenspitze. Diesmal heisst der Leader Amsteg. Die Innerschweizerinnen gewannen

die beiden Partien gegen Jona und Schwarzach locker und ohne Satzverlust. Amsteg liegt zu Beginn der Rückrunde zwei Zähler vor dem restlichen Feld. Ein wenig distanziert sind die Schlieremerinnen nach dem Sieg gegen Wigoltingen und der Niederlage gegen Embrach. (LT)

Nationalliga A, Männer, 4. Runde: Oberentfelden - Schwellbrunn 0:2. Schwellbrunn - Ettenhausen 2:0. Oberentfelden - Ettenhausen 0:2. Widnau - Elgg 2:0. Elgg - Rickenbach-Wilen 2:0. Widnau - Rickenbach-Wilen 2:1. Die Spiele in Jona wurden wegen unbespielbaren Terrains auf den 10. Juni verschoben.
5. Runde: Elgg - Schwellbrunn 1:2. Schwellbrunn - Schlieren 2:0 (20:16, 20:14). Elgg - Schlieren 2:1 (20:14, 17:20, 20:18). Oberentfelden - Widnau 0:2. Widnau - Jona 2:0 (20:11, 20:15). Oberentfelden - Jona 2:0. Rickenbach-Wilen - Ettenhausen 1:2. Ettenhausen - Deitingen 2:0. RiWi - Deitingen 2:0.
Rangliste: 1. Widnau 10/20. 2. Schwellbrunn 10/14. 3. Jona 8/8. 4. Deitingen 8/8. 5. Oberentfelden 10/8. 6. Ettenhausen 10/8. 7. Elgg 10/8. 8. Rickenbach-Wilen 10/6. 9. Schlieren 8/4.

STV Schlieren: Michi Nobs, Patrick Nyffeler, Ivo Meier, Oli Estermann, Patrick Hofmann. – Coach: Dany Sommer.

Frauen, 3. Runde: Embrach - Jona 2:0. Schlieren - Wigoltingen 2:1 (20:16, 18:20, 20:9). Embrach - Schlieren 2:0 (20:16, 20:18). Wigoltingen - Schwarzach. Jona - Amsteg 0:2. Amsteg - Schwarzach 2:0.
Rangliste (alle 6 Spiele): 1. Amsteg 8 Punkte. 2. Wigoltingen 6. 3. Schlieren 6. 4. Embrach 6. 5. Schwarzach 6. 6. Jona 4.